Methode: Stille Diskussion

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Kurzbeschreibung** | Die Teilnehmenden setzen sich in Stillarbeit eigenständig mit ethischen Fragen in Bezug auf Medizintechnologien im Altenheim auseinander, halten ihre Meinungen und Standpunkte in schriftlicher Form fest und ergänzen und diskutieren wechselseitig ihre Aussagen. | |
| **Zielsetzung** | Ziel ist es, gleichzeitig und gemeinsam eine Frage zu diskutieren und zu durchdenken. Die Methode unterstützt die Beteiligung aller, insbesondere auch jener, die sich in mündlichen Diskussionen oder im Plenum nicht einbringen. | |
| **Kompetenzbereiche** | Die eigene Meinung kundtun, Themen sichtbar machen, die unterrepräsentiert erscheinen, in einen stillen aber gleichwertigen Dialog eintreten, der als Vorlage für spätere Diskussion dienen kann, kritische Auseinandersetzung, Reflexion | |
| **Zeitbedarf** | 10 Minuten bis 60 Minuten (Einzelpersonen können auch wiederholt beitragen) | |
| **Arbeitshilfe** | Folgende Leitfragen können die Diskussion anregen:   * Die Möglichkeit die Bewegung von Bewohner\*innen per GPS genau zu beobachten und im Falle einzugreifen ist … * Mit Beziehungsrobotern macht der Pflegeberuf einen Schritt in Richtung … * Vitaldaten von Bewohner\*innen technisch automatisiert zu verarbeiten empfinde ich als Pflegende\*r als … * Welche Medien kann die Pflegearbeit dabei unterstützen [ihre Anliegen] mitzuteilen? [die Anliegen Angehöriger, zu Pflegender, Kolleg\*innen, Pflegeleitung, Vorgesetzter, Öffentlichkeit, Politik] * An welchen Themen kommt eine zukunftsfähige Pflege nicht vorbei? | |
| **Medien und Material** | Einen separaten Raum, ein Plakat pro Tisch, Leitfragen, genügend gut funktionierende Stifte. | |
| **Gruppengröße** | 5-10 Personen pro Frage bzw. Tisch bei gleichzeitiger Bearbeitung der Fragen (abhängig von der Raumgröße und der Anzahl der Fragen) | |
| **Voraussetzungen** | Grundkenntnisse über die Fragestellungen, über die „still“ diskutiert wird. | |
| **Ablauf** | Die Tische mit je einem Plakat und einer Leitfrage werden vorbereitet und der Gruppe eine Einführung in die Methode gegeben. Der Raum der stillen Diskussion ist zu jeder Zeit für jede\*n zugängig. Anschließend gehen die Teilnehmenden schweigend und selbstständig von Tisch zu Tisch, lesen sich die Leitfragen durch und schreiben ihre Assoziationen, Meinungen und Erfahrungen auf die jeweiligen Plakate. Auf bereits verschriftlichte Anregung anderer Teilnehmender kann wiederum schriftlich reagiert werden. Es können alternative Standpunkte und Gegenpositionen zu bereits Geschriebenem formuliert werden. Dabei sollte auf wechselseitige Wertschätzung für alle Themen, die vorgebracht werden, geachtet werden. Abwertende Kommentare sind nicht erlaubt. Die anleitende Person kann während der stillen Diskussion bei Bedarf Fragen klären und sollte die Teilnehmenden ggf. an die Einhaltung der Stille erinnern. Abgesehen davon hält sich die Lehrperson im Hintergrund. Die Ergebnisse der stillen Diskussion können abschließend im Plenum diskutiert werden. |